

Wer tut sowas?

«Eine himmeltraurige Sache»: Platane bei der Mehrzweckhalle Riedholz wurde systematisch angebohrt und vergiftet



Von Rahel Meier

16.06.2025, 16.30 Uhr

Der Baum ist nicht mehr zu retten und soll nach und



[Startseite](#)



[Region](#)



[Konto](#)



[Menü](#)

»rläufig nicht gefällt

wcruccii.

abo + Exklusiv für Abonnenten

«Ich finde das wirklich himmeltraurig.»

Gemeindepräsidentin Sandra Morstein steht fassungslos vor der grossen Platane bei der Mehrzweckhalle in Riedholz. Letzte Woche hat Christoph Egger, Mitglied der

Umweltkommission Riedholz und Gärtnermeister, sie darauf aufmerksam gemacht, dass mit der Platane etwas nicht stimmt.

Sandra Morstein zeigt hier auf eines der sechs Löcher im Baumstamm.

Bild: Rahel Meier



Tatsächlich hat der Baum kaum mehr Blätter und die Rinde blättert ebenfalls ab. Fachleute haben bestätigt, dass die Platane schwer beschädigt und vermutlich nicht mehr zu retten ist. Sechs grosse Löcher wurden im untersten Teil des Baumes in das Holz hineingebohrt und danach mit Flüssigkeit gefüllt. Und es sei nicht einfach über Nacht passiert, sondern über einen längeren Zeitraum, sagt Morstein weiter.

Die Platane hat keine Blätter mehr und stirbt ab.

Bild: Rahel Meier



Sandra Morstein hat Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Die grosse Platane gehört der Einwohnergemeinde. Sie spendet im Sommer Schatten für die Kinder, die in der Pause draussen spielen oder auch, wenn der Sporttag durchgeführt wird.

Die Löcher sind mehr als 20 Zentimeter tief.

Bild: Christoph Egger



Die Polizei, das Amt für Umwelt und Revierförster

Thomas Studer waren vor Ort und haben sich den Schaden angesehen. Dabei haben die Fachleute des Kantons die Flüssigkeit, die in die Löcher gefüllt wurde, mithilfe einer Pipette aus dem Loch herausgezogen, und nun wird der Stoff untersucht.

Der Täter hat Fachkenntnis

«Die Flüssigkeit war sehr zähflüssig und sie hat sehr konzentriert und intensiv gerochen», sagt Sandra Morstein. Laut den Fachleuten hat die Person, die den Baum beschädigt hat, Fachkenntnis. Die Löcher seien so platziert worden, dass sie exakt die wichtigen Lebensadern schädigten. Da die Platane im Winter keine Blätter trägt, fiel lange niemandem auf, dass der Baum krank ist.

Hier sind zwei Löcher nahe beieinander.

Bild: Rahel Meier



Die gute Nachricht ist, dass die Fachleute bestätigen, dass keine unmittelbare Gefahr vom Baum ausgeht. Es sei unwahrscheinlich, dass er knicke oder, dass grosse Äste herunterfallen. Die Löcher werden nun mit Harz verschlossen. Danach werde man den Baum nach und nach zurückschneiden. «Ich hoffe immer noch, dass der Baum wieder austreibt», erklärt Sandra Morstein. Wenn

noch, dann soll der Baumstumpf stehen bleiben: als Mahnmal.

Die Platane ist 70 bis 100 Jahre alt. So genau wisse das niemand. Wahrscheinlich sei der Baum nach dem Bau der Mehrzweckhalle gepflanzt worden. Es habe nie Rückmeldungen gegeben, dass der Baum jemanden störe, sagt Morstein. Er verdecke niemandem die Aussicht und dass Blätter der Platane in einen fremden Garten geweht wurden, sei ebenfalls eher unwahrscheinlich.

«Das Motiv ist für uns völlig unklar», erklärt Sandra Morstein. Sie hofft, dass jemand etwas beobachtet hat und sich bei der Gemeinde oder bei der Polizei meldet. Die Schulkinder hätten sich auch schon gewundert, wieso in der letzten Woche so viele Leute rund um den Baum standen und auch die Polizei vor Ort war. «Soll der Baum gefällt werden?», haben sie die Gemeindepräsidentin in einer Pause gefragt.

Kommentare



Noch keine Kommentare. Geben Sie die erste Meinung zum Artikel ab.

Für Sie empfohlen